

## **Schriftlicher Bericht**

### **Munitionsbelastung der deutschen Meeresgewässer – Zwischenbericht**

Die Umweltministerkonferenz formulierte anlässlich ihrer 96. Sitzung den folgenden Auftrag:

*Die Umweltministerkonferenz begrüßt die grundlegende Überarbeitung des Berichts „Munitionsbelastung der deutschen Meeresgewässer (...)“ aus dem Jahr 2011 durch die Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Nord- und Ostsee (BLANO) und bittet zur 97. UMK im Herbst 2021 einen Zwischenbericht vorzulegen.*

Die Ausführung dieses Auftrags wurde im Rahmen des BLANO-Systems in Abstimmung mit den dort einschlägigen Gremien (Expertenkreis (EK) Munition im Meer) inhaltlich abgestimmt sowie administrativ mit der Geschäftsstelle Meeresschutz durch das BLANO-Mitglied Schleswig-Holstein, dort federführend vom Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung (MELUND), administrativ vorangebracht.

Mittel der Sonderstelle Munition im Meer decken rund 40 % der Gesamtkosten. Etwa 65 % des vereinbarten Honorars wurden aus Projektmitteln erstattet, die aus dem BLANO-Haushalt bereitgestellt wurden. Dieser speist sich 50/50 Bund (= Geschäftsbereich des BMU) und Länder;

Für die Auswahl des Dienstvertragsnehmers durch die Redaktionsgruppe waren zwei Gedanken ausschlaggebend:

- Anders als 1994 und 2011 liegen heute evidente Forschungsergebnisse zahlreicher unterschiedlicher Disziplinen vor<sup>1</sup>. Die aktuelle Aufgabe besteht daher

---

<sup>1</sup> Webseite: [www.munition-im-meer.de](http://www.munition-im-meer.de) – Stichworte: [Berichte](#) und [International Links](#)

darin, das umfangreiche Material präzise und allgemeinverständlich zusammenzufassen. Alle Forschenden beantworten dem Autor Detailfragen unmittelbar. Den Empfehlungen der Gemeinsamen Europäischen Forschungsstelle JRC folgend, soll Wissenschaft in die Politikgestaltung einfließen<sup>2</sup>. Die Redaktionsgruppe möchte neben den fachlichen Zielen auch zahlreiche Empfehlungen des „Science for Policy Handbook“ umsetzen und setzt daher auf einen Autor, der nachgewiesen hat, komplexe Quellen zu erschließen und verständlich darzustellen.

Als geeignet erscheinende Autorinnen und Autoren wurden im Rahmen des Vergabeverfahrens (durchgeführt durch ‚Gebäudemanagement Schleswig-Holstein (GM.SH, AÖR) aufgefördert, Angebote einzureichen.

Herr Dr. Jaser ist durch seine Tätigkeit für den EK Munition im Meer bereits durch Archivrecherchen im Bundesarchiv, Abt. Militärarchiv, Freiburg, bekannt. Durch seine Promotion in Neuer Geschichte und die Erfahrungen als leitender Autor der Walther-Rathenau-Gesamtausgabe hat sich Herr Dr. Jaser neben dem fachlichen Bezug für die anstehende Aufgabenstellung besonders auch durch die Erfahrung im redaktionellen Bereich qualifiziert und erhielt daher den Zuschlag. Dieser erfolgte zeitnah im Nachgang zur einschlägigen Entscheidung der BLANO bereits am 12.11.2020.

Im BLANO-System hat der Expertenkreis Munition im Meer ebenfalls umgehend und parallel zur Beauftragung von Dr. Jaser eine Redaktionsgruppe gebildet, die ihn bei der Erstellung des Berichtes berät.

Herr Dr. Jaser hat ergänzend zu Literaturstudien und Austausch mit dem genannten Expertenkreis bereits an zahlreichen thematisch einschlägigen Sitzungen teilgenommen, so zuletzt an

- dem Workshop Joint Programming Initiative Healthy and Productive Seas and Oceans zum “Knowledge Hub Munitions in the Sea” (06.09.2021 - <https://jpi-oceans.eu/munitions-sea>)

und

---

<sup>2</sup> JRC-Science for Policy Handbook (EU4Facts) - <https://ec.europa.eu/jrc/communities/en/community/evidence4policy/document/science-policy-handbook>

- der Kiel Munition Clearance Week 2021 (07. bis 09.09.2021).

Die im Rahmen dieser Veranstaltung gewonnen Erkenntnisse und auch Impulse zum zukünftigen Umgang mit dem Thema 'Altmunition im Meer' dienen dazu, dem Anliegen des Berichtes, verstärkt Wege zur Problemlösung aufzuzeigen, voll gerecht zu werden.

Am 13.10.2021 wurde die vertraglich vereinbarte Redaktionskonferenz vorbereitet, anlässlich derer Inhalte fachlich betrachtet und der weitere Arbeitsfortschritt besprochen wurden.

Im IV. Quartal wird Herr Dr. Jaser der Redaktionsgruppe die erste Lesefassung vorlegen.